

Produktdatenblatt astradur® Versiegelung EW12



Produktbeschreibung:

astradur® Versiegelung EW12 ist eine zweikomponentige, farbige bzw. transparente Versiegelung und basiert auf einem wasserverdünnbaren Epoxidharz. Das Material ist daher geruchsarm, nicht brennbar, nicht explosionsgefährlich und lässt sich im ausgehärteten Zustand sehr gut dekontaminieren.

Anwendungsbereich:

astradur® Versiegelung EW12 wird als Versiegelung auf Beton, Zement-, Anhydrit- und Magnesitstrichflächen, sowie auf Gussasphalt in Lagerhallen, Industriebetrieben, Werkstätten, Garagen, kerntechnischen Anlagen usw. verwendet.

Besonders interessant ist der Einsatz bei Objekten, wo die üblichen lösemittelhaltigen Versiegelungen wegen der dadurch möglichen Gefährdung oder Behinderung nicht eingesetzt werden können.

astradur® Versiegelung EW12 kann aufgrund seiner Wasserdampfdiffusionsfähigkeit bereits kurz nach der Fertigstellung der Beton- und Zementstrichflächen aufgebracht werden (nach 4 Tagen oder später). Hierdurch wird eine Erhöhung der Beton- und Estrichqualität durch Verzögerung der Wasserverdunstung sowie ein Schutz des Untergrundes vor Abriebbeanspruchungen und Eindringen von Öl und dergleichen während der Bauphase erzielt.

Mögliche Beanspruchungsart:

Beanspruchung durch ruhende Lasten, rollende Reibung, entsprechend dem Untergrund gabelstaplerfest.



**Wir machen Boden gut
nach DIN EN ISO 9001.**

Beschreibung

■ Beständigkeiten

Ausgehärtete Schichten von astradur® Versiegelung EW12 sind benzin- und ölbeständig, sowie weitgehend chemikalienbeständig.

Die Beständigkeit, insbesondere bei mineralischem Untergrund mit rauer Oberfläche, hängt auch wesentlich von einer guten Überdeckung bzw. der vorliegenden Schichtdicke der Versiegelung ab.

Bei stärkerer Belastung sind Beschichtungen zu empfehlen.

Versiegelungen mit astradur® Versiegelung EW12 neigen bei UV-Belastung zur Vergilbung.

■ Mischungsverhältnis

Gewichtsteile A : B = 5 : 1 (farbig)
 A : B = 4 : 1 (transparent)

■ Verarbeitungszeit

Bei 20 °C max. 1 Stunde 45 Minuten. (Bei höheren Temperaturen kürzer!)

Achtung:

Nicht länger verarbeiten, auch wenn die Mischung keine erkennbare Änderung zeigt. Nach Überschreiten dieser Zeit ist die Reaktionsfähigkeit von astradur® Versiegelung EW12 nicht mehr gegeben.

■ Verarbeitungstemperatur

Mind. 10 °C, max. 25 °C (Raum- und Bodentemperatur)

Optimale Ergebnisse werden bei Temperaturen von 15 bis 25 °C erzielt.

■ Rel. Luftfeuchte

Max. 80 % relative Luftfeuchte.

Bei Taupunktverhältnissen nicht verarbeiten.

Achtung:

In schlecht belüfteten Räumen wird durch die Verdunstung von Wasser aus astradur® Versiegelung EW12 die rel. Luftfeuchte erhöht. In solchen Fällen ist zusätzliche Belüftung mit evtl. Erwärmung erforderlich. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr der Schlierenbildung bzw. von Glanzgradunterschieden.

■ Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen

16 Stunden bezogen auf eine Temperatur von 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte.

■ Härtung

Klebfrei nach 4 Stunden.

Begehbar nach ca. 16 Stunden.

Volle mechanische und chemische Belastbarkeit nach 7 Tagen.

(Alle Werte beziehen sich auf 20 °C und 60 % Rel. Luftfeuchte.)

■ Verbrauch

0,150 bis 0,200 kg/m² pro Arbeitsgang, in Abhängigkeit von der Saugfähigkeit des Untergrundes.

2 bis 3 Arbeitsgänge ergeben 100 bis 150 µm Trockenschichtdicke.

■ Geeignete Verdünnung

Wasser (mind. Trinkwasserqualität)

■ Gebindegrößen

5 kg und 15 kg

■ Haltbarkeit

12 Monate (Originalverschlossen)

Verlegung

■ Untergrund

Der Untergrund soll trocken, frei von losen und absandenden Teilen, Staub, Zementschlämme und sonstigen Verunreinigungen sein.

Der Untergrund muss eine entsprechende Tragfähigkeit aufweisen (mindestens B 25 oder CT-C35-F5 (ZE 30)).

Die Haftzugfestigkeit soll mind. 1,5 N/mm² betragen.

Magnesit- und Anhydritestrichflächen müssen angeschliffen und entstaubt werden.

■ Untergrundvorbereitung

Nicht ausreichend tragfähige Schichten, Zementschlämme und ölige Verschmutzungen müssen mechanisch, z. B. durch Strahlen oder Fräsen entfernt werden. Stark saugenden Untergrund mit Wasser vornässen.

Vor der Überarbeitung von Altbeschichtungen müssen vorliegende artfremde Schichten entfernt werden. Wir empfehlen, die Eignung zuvor anhand von Probeflächen zu überprüfen.

■ Mischen

astradur® Versiegelung EW12 wird mit dem entsprechend abgepackten Härter mit einem maschinellen Rührwerk homogen gemischt. Nach erfolgtem Umtopfen und einer Wartezeit (Vorreaktionszeit) von ca. 10 Minuten wird das Gemisch nochmals gerührt und ist dann gebrauchsfertig.

Die Zugabe von Wasser zur Viskositätseinstellung kann zusammen mit dem zweiten Durchrühren erfolgen.

■ Verarbeitung

Rollen.

Die Verarbeitung der Mischung aus sämtlichen Gebinden sollte nach möglichst einheitlicher Vorreaktionszeit erfolgen. Größere Unterschiede bei der Vorreaktionszeit können zu geringen Farbtendifferenzen der Versiegelung führen.

■ Reinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser. Bei längeren Arbeiten auch zwischendurch mit Wasser reinigen. Ausgehärtetes Material muss mechanisch entfernt werden.

■ Lagerung

Trocken, wenn möglich frostfrei lagern. Ideale Lagertemperatur 10-20 °C. Vor Verarbeitung auf geeignete Verarbeitungstemperatur bringen. Anbruchgebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

■ Schutzmaßnahmen

astradur® Versiegelung EW12 wirkt ätzend auf Haut und Schleimhäute (Augen!). Verschmutzungen deshalb vermeiden, notfalls gründlich mit Wasser und Seife abwaschen.

Bei Beschichtungsarbeiten unter ungünstigen Belüftungsverhältnissen (geschlossene Räume, Gruben usw.) empfehlen wir trotzdem eine ausreichende Belüftung zur Beseitigung des verdunstenden Wassers aus astradur® Versiegelung EW12.

Alle sicherheitsrelevanten Daten, können dem jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu diesem Produkt entnommen werden. Die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge befinden sich auf den Gebinden. Darüber hinaus sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten, z. B. die Unfallverhütungsvorschriften der jeweils zuständigen Berufsgenossenschaft.

Zur Beachtung:

Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.